

Kursbeschreibung

Die Behandlung von Patienten mit Beschwerden in der Becken-, Hüft- und Leistenregion fordert Therapeut*innen heraus. Viele dieser Patient*innen sind von mehreren Erkrankungen betroffen, die jede für sich Beschwerden in dieser Region hervorrufen kann. Die Differenzialdiagnose gestaltet sich oft schwierig. Unspezifische Behandlungsansätze als Folge eines unzureichenden Clinical Reasonings verursachen nicht selten einen chronischen Verlauf mit relevanten Funktionseinschränkungen.

In diesem Kurs wird großer Wert auf die wissenschaftliche Belegbarkeit der Testverfahren und Therapieansätze gelegt. Du bist dadurch nach dem Kurs in der Lage, die Inhalte selbstständig nachzuarbeiten, sie Kolleg*innen und Angehörigen anderer Berufsgruppen transparent darzustellen und sie konstruktiv mit ihnen zu diskutieren.

Kursinhalte

Der Kurs gliedert sich in zwei Teile. Im ersten Abschnitt steht das Hüftgelenk im Vordergrund. Der zweite Teil nimmt die Beckengelenke (SIG/Symphyse) unter die Lupe.

- Relevante funktionelle Anatomie, Pathoanatomie und Biomechanik des Hüftgelenks und des sakroiliakalen Gelenks (SIG)
- Differenzialdiagnostik (Provokationstests)
- Unspezifische Pathologien der Beckengelenke (klinische Instabilität, Hypomobilität)
- Hüftarthrose, Hüftendoprothetik, Femoroacetabuläres Impingement, Trochanerschmerz, Sportlerleiste
- Physio- und trainingstherapeutische Realisation (Automobilisation-Autostabilisation)
- Ausgewählte motorische Testverfahren

